



PP 9320 Arbon
 Telefon 071 440 18 30
 Telefax 071 440 18 70
 www.felix-arbon.ch
 felix@mediarbon.ch
 Auflage: 12 700
 19. Jahrgang

felix.

LÜBRA Luftentfeuchter
 Wäschetrockner
 Klimageräte

Für eine schonende und natürliche Trocknung.

Wäschetrockner

Lübra Apparatebau AG | 9325 Roggwil
 Tel. 071 841 66 33 | www.luebra.ch

15. März 2019

Mit Herz für Sportler



6

Coni und Pädäy Henner: Bewegen Menschen mit ihrem Sportgeschäft



3

Infocenter, wie weiter?



9

Mr. Städtlikiosk sagt tschüss



9

Kinderhaus neu möbliert



12

Stürmische Fasnachtstage

SBO
symphonisches Blasorchester
Kreuzlingen

SYMPHONIA CLASSIC

AADORF
Freitag 15. März 2019, 20 Uhr
Gemeinde- und Kulturzentrum

ARBON
Samstag 16. März 2019, 20 Uhr
Kulturzentrum Presswerk

BOTTIGHOFEN
Sonntag 17. März 2019, 17 Uhr
Dorfzentrum

KREUZLINGEN
Sonntag 7. April 2019, 17 Uhr
Dreispitz Sport- und Kulturzentrum,
gemeinsam mit dem Ensemble
Kreato Halle (BEL)

EGERKINGEN (SO)
Donnerstag 30. Mai 2019, 18 Uhr
Mehrzweckhalle Mühlematt,
gemeinsam mit der
MG Konkordia Egerkingen

novaseta.ch

Samstag, 16. März
10 – 17 Uhr

**FRÜHLINGS-
BASTELN**

Baue dein eigenes Insektenhotel mit deinem Papi oder Opa zusammen auf.

Insektenhotels dienen als Unterschlupf, Nist- und Überwinterungshilfe für Insekten.

Die Novaseta stellt alle benötigten Materialien zur Verfügung.

nah. familiär.
persönlich.

**novaseta
arbon**

AKTUELL

Der Arboner Stadtrat hat den Leistungsvertrag mit Arbon Tourismus beendet

Infocenter droht das Aus

Kaspar Hug, Präsident von Arbon Tourismus, ist unsicher, wie es weitergehen soll. Die Stadt Arbon und die Gemeinde Steinach haben ihren Leistungsvertrag gekündigt. Künftig soll sein Infocenter in der Altstadt mit weniger als einem Drittel des bisherigen Zuschusses auskommen. Das würde das Ende für den Verein bedeuten.



Kaspar Hug im kleinen, beschaulichen Infocenter an der Schmiedgasse in der Arboner Altstadt.

Es sind dunkle Zeiten für die kleine Mannschaft des Infocenters von Arbon Tourismus. Dem Präsidenten Kaspar Hug mit seinen drei Teilzeit-Angestellten droht das Aus. Denn der Stadtrat hat Arbon Tourismus den Leistungsvertrag von 2007 gekündigt. Das bestätigt auf Anfrage unserer Zeitung der Arboner Stadtpräsident Andreas Balg. «Der alte Leistungsvertrag mit Arbon Tourismus wurde beendet», sagt Balg. Aus der Sicht des Stadtrates sei der neue Vertrag bereits abgeschlossen. Mehr will Balg am Telefon noch nicht sagen. Er lädt «felix. die zeitung.» zu einem Gespräch. Auch die Gemeinde Steinach steigt aus ihrem Vertrag aus (Seite 15). Kaspar Hug lässt sich tiefer in die Karten blicken. «Die Kündigung der Stadt erhielten wir vor zwei Wochen», erzählt der Präsident von Arbon Tourismus. Mit 75 000 Franken wurde der Verein bisher unterstützt. Vor 20 Jahren wären es noch 125 000 Franken gewesen. Hug liegt laut eigenen Aussagen bereits die zweite Version eines neuen Leistungsvertrages vor – mit einem künftigen Zuschuss von 25 000 Franken, einem Drittel des bisherigen Geldes. «Damit können die drei Angestellten nicht überleben und das Infocenter müsste geschlossen werden.» Bis Ende 2020 könnte das kleine Büro an der Schmiedgasse noch weiter bestehen. Danach würden die Gelder ausgehen.

Infocenter seit 20 Jahren
Seit 20 Jahren gibt es das Tourismus-Infocenter in der Altstadt. «Wir

bieten alle Stadt- und Sonderführungen an, organisieren den Oster- und den Christkindlimarkt, sowie vier weitere Flohmärkte», sagt Hug. Die Anlaufstelle für Tagestouristen und vor allem für die Arboner selbst wäre ein wichtiger Bestandteil der Stadt. Badi-Abos, Tickets für Veranstaltungen – dies alles würde über Arbon Tourismus laufen. «Wenn es uns nicht mehr gibt, müssen alle ins Stadthaus gehen», so Hug. Dafür müsste fast eine neue Stelle geschaffen werden. Wohin das Geld, das bisher Arbon Tourismus erhalten hat, fliessen soll, glaubt Hug zu wissen. «Der restliche Betrag geht nun an die neue Geschäftsstelle von Thurgau Tourismus in Romanshorn», erklärt der 69-Jährige. Diese ist von Amriswil nach Romanshorn verlegt worden und soll die Region Oberthurgau aufwerten. «Das ist natürlich gut, aber was haben wir in Arbon davon, wenn alles künftig in Romanshorn abgewickelt werden soll», erklärt Hug. Das Infocenter in Arbon habe weiterhin seine Berechtigung. «Wir sind nahe bei der Bevölkerung und gehen auf

die individuellen Bedürfnisse der Arboner und Touristen ein.» In Romanshorn wäre diese Dienstleistung nicht mehr möglich.

Über die Gemeinden finanziert
Arbon Tourismus wurde bisher hauptsächlich von der Stadt Arbon mit 75 000 Franken, von Steinach und Roggwil mit je 7 000 und von Egnach mit 9 000 Franken finanziert. Den Rest würde der Verein selbst einnehmen müssen. «Wir brauchen zwischen 160 000 und 170 000 Franken jährlich, damit die Rechnung aufgeht», sagt Hug. Er selbst beziehe keinen Lohn. «Ich mache das aus Liebe zu Arbon.» Den neuen Vertrag wolle er so wie er ist nicht unterschreiben. Eine Hoffnung bleibt für den Präsidenten von Arbon Tourismus und seine Angestellten trotzdem. «Ich hoffe, dass der neue Stadtrat sich der Sache annimmt und wieder in unseren Lokal-Tourismus investiert», sagt Hug. «Sonst bedeutet es definitiv das Ende für uns.»

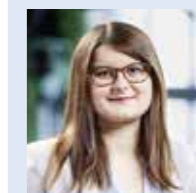
Marlene Kovacs

DEFACTO

Wir sind gefragt

Die Wahlen 2019 zeigten einen erfreulichen Anstieg der Beteiligung junger Kräfte. Die Jungen sind gefragt. Dabei ist nicht nur die Rede aktiver Förderung innerhalb der Parteien, sondern vielmehr das Postulat tatsächlicher politischer Teilnahme. Es scheint, als hätten wir die Wichtigkeit unserer Beteiligung verstanden. Es scheint auch, dass diese aktiv gefördert und engagierten jungen Personen der Vortritt gewährt werden würde. Der Blick auf die gewählte Legislative und Exekutive lässt diesen Annahmen durchaus ihre Berechtigung zu. Der kritischere Blick aber verrät, dass das Potenzial noch lange nicht ausgeschöpft ist. Insbesondere die ungenügende Stimmbeteiligung junger Wähler ist eklatant. Wir sind das einzige Land mit solch direkt demokratischen Mitteln, lassen es aber zu, dass eine Minderheit – stets dieselbe – die Entscheidungen trifft. Das globale Paradoxon ist damit auch in Arbon deutlich geworden.

Die Jungen engagieren sich, aber ungerne parteipolitisch. Doch Gesetze werden nicht auf der Strasse geschrieben. Aus eigener Erfahrung kann ich berichten, dass die Sichtweisen junger engagierter Personen genauso von Bedeutung sind, wie diejenigen etablierter Politiker. Wir sind gefragt, unser demokratisches System ernst zu nehmen, mitzuwirken, und so Vorurteile abzulegen.



Samra Ibric, FDP Arbon

Freitag ist felix. Tag

paddy sport arbon

Paddy's Sport AG
Salwiesenstrasse 10
9320 Arbon
Telefon 071 440 41 42
www.paddysport.ch

10 JAHRE

Frühlingsausstellung
Sa/So, 27./28. April 2019

11% Rabatt auf das ganze Sortiment
plus 5% Spezialrabatt

Ab April sind die neue Dakine Kollektion 2019 und die neuen Chilly's Bottles hier!

6. Familien-Töggeli-Turnier (4 gegen 4)
Auch für Gruppen oder Teams!

Frühlingsneuheiten: Grosses Schnäplizelt mit stark reduzierten Preisen!

Grosse Festwirtschaft mit Grillspezialitäten

Grosse Auswahl an Fitness-, Velo-, Outdoor- und Tennisbekleidung für Sie und Ihn sowie ein grosses Sortiment an Bademode!

Anmeldeschluss: 22. April 2019
Anmeldung per Mail oder im Geschäft
Teilnahme gratis!



Erstmals in der Schweiz...

kocht die Spitzenköchin, Maria Antonietta Santoro aus der Basilikata (Süditalien) in Michelas Ilge!

Kulinarische Höhepunkte aus Matera der Kulturhauptstadt Europas 2019 und der Basilikata (Süditalien) werden in einem authentischen 5-Gänge-Menü mit den dazu passenden Weinen serviert.

Freitag, 22. März 2019, 18.30 bis 23.00 Uhr
Samstag, 23. März 2019, 11.30 bis 15.00 Uhr
Samstag, 23. März 2019, 18.30 bis 23.00 Uhr**

Menü:
Aperitivo Italiano gefolgt von einem 5-Gang Menü (inkl. Wein, Mineralwasser und Kaffee) zum Pauschalpreis pro Person von Fr. 145.00

Tischreservation bitte bis spätestens Mittwoch, 20. März 2019. Danke.

** mit Vorlesung aus dem neuen Buch «Matera, die Basilicata und ich» vom Thurgauer Buchautor und Historiker Michael Mentle.

Benvenuti da Michela e buon appetito!

Restaurant Michelas Ilge
Kapellgasse 6, CH-9320 Arbon
T +41 (0) 71 440 47 48
www.michelasilge.ch
michelasilge@gmx.ch



Staatlich anerkanntes Hilfswerk

➤ **GRATISABHOL-DIENST UND WARENANNAHME** für Wiederverkäufliches

➤ **RÄUMUNGEN UND ENTSORGUNGEN** zu fairen Preisen

Brockenstube Rorschach
St. Gallerstr. 16,
Tel. 071 845 27 37
www.hiob.ch,
rorschach@hiob.ch

Weitere HIOB
Brockenstube
Wittenbach/St. Gallen
Tel. 071 298 38 65,
St. Gallerstrasse 1

HELFEN WO NOT IST
Mit Ihrem Einkauf helfen auch Sie!



casa
Giesserei

Gemeinsames Erleben der Casa Giesserei, Betreutes Wohnen im Alter in Arbon am 23. März 2019 vom 10:00 – 16:00 Uhr, an der Giessereistrasse 12 in Arbon

Die Arbeiten an der Casa Giesserei befinden sich in der Schlussphase und die **Eröffnung** kann termingerecht am **1. Juli 2019** stattfinden. Wir laden Sie gerne zum gemeinsamen **Erkunden der Musterwohnung und Musterpflegezimmer** in der Casa Giesserei ein. Auf dem Rundgang können Sie sich Ihr eigenes Bild machen.

Dieser Tag bietet Platz für spannende Gespräche und gegenseitiges Kennenlernen.

Während dem Anlass verwöhnen wir Sie mit Getränken und Köstlichkeiten vom Grill.

Wir freuen uns, Sie persönlich kennen zu lernen.

Herzlichst,
Ihr Casa Giesserei Team



Casa Giesserei AG Betreutes Wohnen im Alter Giessereistrasse 12 9320 Arbon
T 071 571 71 71 info@casa-giesserei.ch www.casa-giesserei.ch

ALLTAG

Aus dem Stadthaus

Beschlüsse des Stadtrates

An seiner Sitzung vom 4. März 2019 hat der Stadtrat beschlossen,

- dass die Liegenschaften auf der Parzelle 627 (Rebenstrasse 70, Arbon) abgebrochen und die Parzelle eingekiest werden soll.
- Zudem hat der Stadtrat die Erstellung von Buswarteunterständen an der Amriswilerstrasse (Höhe Rossweidstrasse 24, Frasnacht, Parzelle 5248) sowie an der Sonnenhügelstrasse (Höhe Sonnenhügelstrasse 7, Arbon, Parzelle 2171) bewilligt.
- Im Schwimmbad wird gemäss Stadtratsbeschluss der bestehende Spielplatz durch einen neuen Spielplatz an anderer Lage ersetzt. Zudem wird ein Info-Panel mit allgemeinen Informationen für die Badegäste erstellt.
- Weiter hat der Stadtrat die Erweiterung des Parkplatzes auf Parzelle 3598 (Brühlstrasse 52, Arbon) gutgeheissen.
- Auf Ersuchen der Mettler2Invest AG, St. Gallen, hat der Stadtrat einer Aufteilung der Bauparzelle 1673 in die Parzelle 1673 (Rebaldenstrasse 12) und die Parzelle 4338 (Rebaldenstrasse 14) zugestimmt.

Des Weiteren hat der Stadtrat folgende Baubewilligungen erteilt:

- an die Bürgergemeinde Arbon für den Ersatz der Fenster der Liegenschaft Badgasse 2, Arbon.
- an die Innoxent AG, Arbon, für die Montage eines Küchenabluftkanals an der Nordfassade des Hotel/Restaurant «Rotes Kreuz», Hafenstrasse 3, Arbon.

Medienstelle Arbon

Aus dem Stadthaus

Gemeinsamer Ordnungsdienst mit Gemeinden

Seit 2009 setzt die Stadt Arbon die **Ordnungsdienstpatrouille der Securitas AG** ein. Der Stadtrat hat den **Auftrag für 2019 mit unveränderten Kosten erneuert**. **Erstmals kommt die Zusammenarbeit mit den umliegenden Gemeinden Egnach, Horn, Roggwil und Steinach unter dem Begriff «Netzwerk Oberthurgau Süd+» zum Tragen.**

Die Dienste und die Präsenz der Ordnungspatrouillen der Firma Securitas AG aus St. Gallen haben sich bewährt. Wie schon in den Vorjahren beteiligen sich alle Schulgemeinden, die Evangelische Kirche, das Kinderhaus und elf weitere Organisationen an den Kosten und tragen damit die gute öffentliche Ordnung im Gemeindegebiet mit.

Fünf Gemeinden gemeinsam

Ab 2019 kommt erstmals die vereinbarte engere Zusammenarbeit der Gemeinden Arbon, Egnach, Horn, Roggwil und Steinach zum Tragen. Unter dem Begriff «Netzwerk Oberthurgau Süd+» wurde eine geografische Einheit gebildet. Damit gewährleistet die Firma Securitas AG als grenzüberschreitende Dienstleisterin in allen Gemeinden der Region ein noch besseres, einvernehmliches Zusammenleben. Es können Organisationskosten zu Gunsten von mehr Präsenz im öffentlichen Raum eingespart und grenzübergreifende Ereignisse vom gleichen Sicherheitspersonal bearbeitet werden. Organisatorisch und finanziell bleiben die beteiligten Gemeinden autonom. Der für die Ordnungsdienstpatrouille im Jahr 2019 vorgesehene Betrag von 70 000 Franken ist gegenüber dem Vorjahr unverändert. Bei Bedarf kann der Stadtrat – wie im Jahre 2016, aufgrund zahlreicher nachteiliger Erkenntnisse – nachträglich zusätzliche Mittel sprechen. Die allnächtlich im Einsatz stehenden Revierdienste können die



Die Stadt Arbon lässt sich die Ordnungspatrouille 70 000 Franken kosten.

wichtigsten Sicherheitsbedürfnisse abdecken. In jeder Nacht ist zu unterschiedlichen Zeiten und an mehreren, stets wechselnden Orten eine uniformierte Fachperson im Einsatz. Die Revierkontrollen können sehr flexibel, kurzfristig und präzise an einem akuten Brennpunkt eingesetzt werden. In der wärmeren Jahreszeit sorgt eine mit zwei Leuten besetzte Patrouille für die öffentliche Sicherheit. Sie macht auf die gute Ordnung aufmerksam und setzt sie durch. Das seit 2014 in Kraft stehende Reglement über die öffentliche Sicherheit und Ordnung (SOR) wird weiterhin angewendet und wenn nötig bei gewissen Situationen der Bevölkerung erläutert. Medienstelle Arbon

Bevölkerung von Arbon wächst um 103 Personen

Trotz des Baubooms: Arbons Bevölkerung wächst langsamer als einst vom Stadtrat prognostiziert.

Arbon zählt aktuell 14 430 Einwohner. Das sind 103 Personen mehr als im Vorjahr. Ursprünglich hatte der Stadtrat für die Jahre des Baubooms einen jährlichen Bevölkerungszuwachs von 200 Personen prognostiziert. Der Arboner Bevölkerungszuwachs von 103 Personen entspricht 0,7 Prozent. Derweil ist die Thurgauer Bevölkerung im letzten Jahr durchschnittlich um 1 Prozent angewachsen (Bezirk Arbon + 0,8 Prozent). Auffallend ist, dass es in Arbon eine verhältnismässig grosse Bewegung von Zu- und Wegzügen gibt. Gemäss Angaben der Einwohnerdienste Arbon wurden im letzten Jahr rund 1000 Zu- und Wegzüge verzeichnet. ud.

Velos gesucht für Arboner Velobörse

Am Samstag, 23. März, nimmt die Arboner Velobörse auf dem Fischmarktplatz gebrauchte Fahrräder zum Weiterverkauf entgegen. Gesucht sind gut erhaltene Fahrräder, die nicht mehr gebraucht werden. Den Verkaufspreis bestimmt der Verkäufer selber, 15 Prozent des Verkaufserlöses behält die Gruppe Pro Velo Arbon, die velofreundliche Projekte unterstützt. Veloannahme ist von 9 bis 10 Uhr, der Verkauf findet von 10 bis 11 Uhr statt. red.

Kaiser
Garten- und
Landschaftsbau AG

Tel. 071 446 10 64
9320 Arbon / 9042 Speicher

www.kaisergartenbau.ch
info@kaisergartenbau.ch

«Paddy Sport» in Arbon feiert 10-Jahr-Jubiläum

«Die Kunden geben uns Motivation»

Vor zehn Jahren eröffneten Patrick und Cornelia Henner in Arbon ein stattliches Sportgeschäft. Heute ist «Paddy Sport» das einzige verbliebene Sportgeschäft in der Region.

Herr und Frau Henner, würden Sie es nochmals wagen, ein eigenes Sportgeschäft zu eröffnen?

Paddy Henner: In der heutigen Zeit wohl kaum. Der Onlinehandel und die jüngste Entwicklung bei den Importeuren machen es einem nicht einfach. Die Importeure setzen uns derart unter Druck, dass man als kleines Sportgeschäft kaum mehr überleben kann.

Wie werden Sie von Importeuren unter Druck gesetzt?

Paddy: Einerseits durch tiefe Margen. Zum anderen zwingen uns die Händler, ein gewisses Quantum an Ware einzukaufen. Wenn ich beispielsweise bei «Adidas» Fussballschuhe einkaufen will, wird mir nicht nur vorgeschrieben, welche Menge an Schuhe ich einkaufen, sondern auch noch welcher bestimmte Schuh im Sortiment vertreten sein muss. Uns besuchen auch keine Aussendienst-Mitarbeiter mehr.

Sondern?

Paddy: Der Kontakt mit den Importeuren wird nur noch über Internet abgewickelt. Als Mitglied der Genossenschaft «Sport 2000» sind wir mit etwas Glück noch an die Messe in Frankfurt eingeladen, wo ich dann Ware bestellen kann. Im übrigen kann ich heute keine teuren Schuhe mehr bestellen, bekomme nur noch Schuhe bis 160 Franken. Dabei läuft der Trend in der Schweiz eher zu teureren Qualitätsschuhen. Will ich also einen 300fränkigen Schuh einkaufen, muss ich mich mit anderen Sporthändlern zusammenschliessen, damit wir überhaupt noch solche Ware bekommen.



Unterstützen viele Vereine, haben viele Stammkunden: Coni (47) und Paddy (52) Henner in ihrem stattlichen Sportgeschäft an der Salwiesenstrasse 10.

Das tönt krass!

Paddy: Die Importeure setzen uns Händler derart unter Druck, dass ich ausgeschlossen werde, wenn ich einmal drei Monate nichts bestelle. Wir sind somit verdammt dazu, alle drei Monate ein Kontingent an Ware bei diesem Händler zu bestellen. Kleinere Sportgeschäfte können heute nicht mehr überleben. Wir sind froh, dass wir 800 Quadratmeter Ladenfläche haben. Dank meinem Vater, der damals gesagt hat: «Du baust dein Geschäft so gross, dass Du überleben kannst.» Ohne seine finanzielle Unterstützung hätten wir unser Sportgeschäft nie eröffnen können.

Wie ist es bei Ihnen, Frau Henner, würden Sie es nochmals wagen?

Coni Henner: Jein. Unser Glück ist, dass wir just in dem Moment, als unsere Branche es am schwersten hatte, gestartet sind. Der Online-Handel begann, es kamen grosse Sportartikelhändler in unsere Region. Danach konnte es nur noch aufwärts gehen. Was sich viele nicht bewusst sind:

Es ist eine enorme Last, ein Jahr im voraus Ware einzukaufen im Wert von einer viertel Million Franken – und dabei nicht zu wissen, ob es überhaupt Schnee gibt im nächsten Winter. Kommt dazu, dass wir Verantwortung tragen für unsere Mitarbeitenden, auch für unsere Lehrlinge. Ein Sportgeschäft führen bedeutet nicht, «die grosse Kohle» zu machen, sondern es bedeutet auch, eine Last zu tragen und Verantwortung zu übernehmen.

Sie sind sehr engagiert, in der Region ist «Paddy Sport» etabliert. Was motiviert Sie?

Paddy: Die Freude am Sport, an der Materie, an den Menschen. Wir schauen jeden Tag, was wir verbessern können. Uns motiviert auch, dass wir auf eine grosse Stammkundschaft zählen dürfen.

Herr Henner, Sie kicken einst im U21-Nachwuchs des FC St. Gallen. Warum hat es mit der grossen Fussballkarriere nicht geklappt?

Paddy: Ich war zu oft verletzt. Ich hatte es in die U18-Nationalmannschaft geschafft, ging mit 18 zum FC St. Gallen. Doch es waren die «fetten Jahre» des FC St. Gallen mit Zamorano, Rubio, Mardones – da hatte man kaum Chancen, in die erste Mannschaft hineinzurutschen.

Im Herzen sind Sie Sportler. Wie ist das bei Ihnen, Frau Henner?

Coni: Ich bin nicht die Vereinssportlerin, jedoch mit vielen Menschen in und um Arbon sehr verbunden. Ich habe Freude an der Bewegung, im Winter am Skifahren, im Sommer am Schwimmen. Und ich tanze sehr gerne.

Welchen Sport betreiben Sie, Herr Henner?

Paddy: Skifahren, Skyken, Langlaufen, Radfahren – ich mache alles, was nicht auf die Gelenke schlägt. Und ich liebe Ballsportarten. Ich bin einer, der alles ausprobiert – auch Sportarten wie Bogenschiessen. Und ich bin schon drei Mal den «Engadiner» gelaufen.

Auch wenn die Zeiten nicht rosig sind: Glauben Sie an Ihre Zukunft im Sportfachhandel?

Coni: Ja. Wir haben vor unserem Jubiläum Bilanz gezogen und uns gefragt: Wie gehen wir weiter? Wollen wir überhaupt weitergehen? Wir entschieden uns für das Motto: «Alles oder nichts». Wir geben uns nochmals zwei Jahre und schauen dann weiter. Umsatzmässig müssen wir noch mehr Gas geben, was uns gottseidank dieses Jahr schon recht gut gelungen ist. Wir haben profitiert davon, dass Mitbewerber «leider» schliessen mussten.

Paddy: Dank unserer zehnjährigen Erfahrung wissen wir heute besser, in welche Richtung wir gehen wollen. Wir möchten uns mehr spezialisieren.

In welche Richtung wollen Sie «Paddy Sport» entwickeln?

Coni: Wir möchten nur noch mit Lieferanten arbeiten, die auch Partner sind. Es soll ein Geben und Nehmen sein. Die Grossen wie «Adidas» und «Nike» machen uns derzeit das Leben schwer, die wollen nur «Abdrücken», sehen nur den Umsatz.

Werden Sie sich von diesen berühmten Marken trennen?

Coni: Ja.
Paddy: Denn «Adidas» und «Nike» wollen uns Kleinen gar nicht mehr. Der Schweizer Markt ist für sie nicht mehr interessant. Die Schweiz macht bei «Adidas» nur 0,1 Prozent des weltweiten Umsatzes aus. Wenn wir als kleiner Händler etwas sagen, dann interessiert das bei «Adidas» keinen.
Coni: Wir wollen mehr auf kleinere Marken setzen. Diese Firmen setzen uns nicht unter Druck, beliefern uns auch, wenn wir einmal weniger verkaufen.

Wie wirkt sich der zunehmende Onlinehandel bei Ihnen aus?

Coni: Wir haben den Vorteil, dass wir hier auf dem Land sind. 85 Prozent unserer Kundschaft sind Stammkun-

den. Aber auch wir erleben oft, dass Kunden Fotos von Artikeln machen und dann im Internet nachschauen, ob sie die gleiche Ware im Internet noch günstiger erhalten könnten. Am meisten spüren wir den Onlinehandel im Textilbereich. Der Handel mit Textilien ist ohnehin ein hartes Geschäft; viele Leute bestellen sich ihre Kleider nach Hause.

Sie sind noch das einzige Sportgeschäft weit und breit. Für Sie ist das doch positiv!

Paddy: Das merkt man natürlich schon. Dass «Athleticum» in St. Gallen verkauft wurde, haben wir zuletzt extrem gespürt. So bekamen wir dieses Jahr viele Neukunden bei der Skivermietung. Da wir diesen Winter recht viel Schnee hatten, lief die Skivermietung extrem gut. Wir haben etwa 600 oder 700 Paar Ski mehr vermietet als sonst. Es wurden insgesamt etwa 1500 Paar Ski vermietet.

Sie sind also zufrieden mit der Wintersaison?

Coni: Eindeutig, wer jetzt noch klönt...

Paddy: Kopfzerbrechen machte mir, dass wir dieses Jahr erstmals zu wenig Mietausrüstungen für die Schüler hatten. Die Schulkinder können bei uns Ski, Schuhe und Stöcke zum Sonderpreis von 50 Franken mieten. Das Problem war aber, dass ich so viele Skis für die ganze Saison vermietet hatte, dass es bei weitem nicht für alle Schüler reichte.

Coni: Dieses Problem hatten diesen Winter alle Sporthändler. Weil es recht viel Schnee gab und man auch in den nahen Skigebieten skifahren werden konnte.

Wird eine Ihrer Töchter einmal das Sportgeschäft übernehmen?

Paddy: Ich glaube eher nicht, alle drei arbeiten im Spital.
Coni: Das ist offen – und wir überlegen uns das gar nicht. Unsere Töchter helfen uns im Hintergrund viel. Sie müssen aber nicht hypersportlich sein und sie müssen auch nicht unser Geschäft übernehmen – es kommt, wie es kommt.

Sie wohnen direkt über Ihrem Sportgeschäft. Ist diese Nähe

zum Arbeitsplatz nicht manchmal zuviel?

Paddy: Mittlerweile gelingt es uns gut, Arbeit und Privatleben zu trennen. Nach Ladenschluss treffen wir uns alle zum gemeinsamen Nachtessen. Am Wochenende wird kaum übers Geschäft gesprochen, sonntags ist das Geschäft tabu.
Coni: Die Familie kommt zuerst.

Ihr Geburtstagswunsch zum 10-Jahr-Jubiläum?

Coni: Dass wir auch noch das 20-Jahr-Jubiläum feiern können. Ich wünsche mir, dass es uns beide – «felix.» und Paddy Sport – immer noch gibt und wir noch immer zufrieden sind mit dem, was wir machen.
Paddy: Das wünsche ich mir auch. Und ich wünsche mir, dass wir alle unsere Mitarbeiter halten und alle Löhne und Rechnungen bezahlen können. Ich muss nicht Millionen auf die Seite bringen, ich bin zufrieden, wenn alle Ausgaben gedeckt sind und wir niemanden entlassen müssen.

Interview: Ueli Daepf

Kennenlernapéro
mit Ihren neuen Gastgeber Pascal und Danny

Wussten Sie, dass wir seit dem 1. März 2019 das Restaurant Seegarten führen? Gerne lernen wir Sie persönlich kennen und laden Sie zu einem «Meet-and-Greet»-Apéro ein. Der Apéro und die Häppchen gehen aufs Haus.



Freitag, 22. März 2019 16–18 Uhr
Samstag, 23. März 2019 16–18 Uhr

Anschliessend an den Apéro serviert das Seegarten Team ein 3-Gang-Gaumenfreude-Menü

Menü

Thurgauer Apfelsuppe
oder

Blattsalat mit Ei

Angus-Entrecôte, Pinot noir Sauce
Bohnen und Kartoffelstock

Baumnuß-Krokant-Parfait

Kennenlernpreis CHF 28.–
Für Kinder bis 16 Jahre berechnen wir CHF 1.– pro Altersjahr.

Hotel Restaurant Seegarten
Seestrasse 66 | 9320 Arbon
Tel. +41 71 447 57 57 | info@hotelseegarten.ch



Sind Sie an diesen Daten verhindert? Kein Problem. Das Gaumenfreude-Menü ist vom 22. März bis 12. April 2019 gültig.

Wir freuen uns, Sie persönlich kennenzulernen!

Ihre neuen Gastgeber
Pascal Egli und Danny Van den Bosch

SEEGARTEN
HOTEL RESTAURANT
ARBON

Garnitschnig präsidiert neu Frauenverein

An der Hauptversammlung des Frauenvereins Roggwil standen die Wahlen einer neuen Revisorin, einer neuen Präsidentin sowie die Bestätigung des restlichen Vorstandes auf der Tagesordnung.

Die scheidende Präsidentin Katrin Rey leitete zum letzten Mal die Hauptversammlung des Frauenvereins Roggwil. Sie informierte die 40 Mitglieder über die verschiedenen Aktivitäten, die der Verein während des Jahres für die Einwohner der Gemeinde Roggwil organisierte. Zusätzlich unterstützte der Frauenverein die Gemeinde Roggwil am «Geburtstagsfest für die älteren Einwohner» und an der «Neuzuzüger Begrüssung». Der Rotkreuzfahrtdienst, welcher vor zwei Jahren wieder dem Verein angeschlossen wurde, wird seither durch die Einsatzleiterin Hendrika Tanner organisiert. Nach zwölf Jahren im Vorstand, seit 2012 Präsidentin, übergab Katrin Rey das Präsidium an ihre Nachfolgerin Jacqueline Garnitschnig. Weiters wurde Doris Grauer als Revisorin verabschiedet. Ursula Egger übernimmt ihr Amt. Die restlichen Frauen im Vorstand, Bernadette Hochreutener, Regula Köchli, Susanne Gantner und Ruth Eggmann wurden in ihrem Amt bestätigt. mitg.

Smits erzählt über sein Leben

Am Sonntag, 17. März, erzählt George Smits im Historischen Museum im Schloss Arbon aus seinem vielfältigen Leben. Aus dem Nichts zum kompetenten Schweizer Fachmann. Smits Lebensgeschichte beeindruckt. Sie erzählt, wie der holländische Junge durch Kriegswirren auf Umwegen in die Schweiz kam. Im Gespräch erfahren die Besucher mehr vom Leben als Stallknecht und seiner erstaunlichen Weiterentwicklung bis zur Gründung von Arbon Classics. Nach Kaffee und Gipfel beginnt das Gespräch um 10.30 Uhr. Museumsgesellschaft Arbon und der Verein «Geschichten aus dem Portier Haus Schwalbe» sind die Organisatoren. mitg.

Zehn Jahre Kulturfest



Kinder präsentieren Tänze aus ihrer Heimat auf dem Kulturfest in Arbon.

Mit viel Herzblut hat das Organisationskomitee des internationalen Kulturfestes Arbon «IKA» in den vergangenen Jahren den Event auf die Beine gestellt. Am 15. Juni wird zum zehnten Mal gefeiert.

Das Kulturfest im Jakob-Zülig-Park hat sich einen Namen gemacht und lockt jährlich zahlreiche Besucher nach Arbon. Die Anfänge des Festes liegen im Jahr 2005, als mit den Kindern der HSK-Schulen zur Förderung der Heimat-Sprache und Kultur zum ersten Mal das inter-

ationale Kinderfest Arbon durchgeführt wurde. Im Rahmen des Migrationskonzepts und Ausländernetzes der Stadt wurde schliesslich 2009 aus dem Kinderfest das Kulturfest. Um den Kreis zu schliessen, plant das Organisationskomitee nun zum zehnjährigen Jubiläum das «IKA 2019» mit allen HSK-Schulen und den Elternvereinen durchzuführen, die sich bis zum 31. März anmelden können. Vereine, die ihre Herkunftskultur auf der Bühne präsentieren möchten, können die Organisation kontaktieren. mitg./red.



NICKLESS

JANE AND THE SAILORS
22. MÄRZ 2019

PRESSWERK
KULTURVEREIN

www.presswerk-arbon.ch

Presswerk: «Gardener» ausverkauft, noch Tickets für «Nickless»

Der Konzertabend im «Presswerk» von heute Freitag, 15. März, mit «The Gardener and the Tree» ist bereits ausverkauft. Als Überraschung konnten die an den «Swiss Music Awards» als «Best Act Romandie» nominierten «The Two» aus Lausanne als Support-Act gewonnen werden. Für die «Presswerk»-Members sind noch Tickets an der Abendkasse reserviert.

Am nächste Freitag, 22. März, wird dann «Nickless» mit seinem Album «Chapters» im «Presswerk» auftreten. «Nickless» schlägt damit buchstäblich ein neues Kapitel in seiner noch jungen Karriere auf und erzählt Geschichten, die er selbst oder als Beobachter erlebt hat. Vorband an diesem Abend sind «Jane and the Sailors». Diese begnadeten Musiker haben Texte, die direkt aus dem Leben erzählen und musizieren mit Leidenschaft und dem Drang, Neues zu entdecken. mitg.

Kinderbörse im Gemeindesaal Steinach

Am Samstag, 23. März, findet von 14 bis 15.30 Uhr die Kinderkleiderbörse im Gemeindesaal in Steinach statt. Kinderkleider für den Frühling und Sommer, Spielzeug, CDs, DVDs und Babyzubehör können an der Börse gekauft und verkauft werden. Die Annahme, nur mit Voranmeldung, ist von 9 bis 10 Uhr. Die Auszahlung oder Rückgabe ist zwischen 17.15 und 17.45 Uhr. mitg.

Vortrag: «Der Tod als Geheimnis»

Am Mittwoch, 20. März, findet um 14 Uhr im evangelischen Kirchgemeindehaus der Vortrag «Der Tod als Geheimnis» statt. Theo Eugster war in seinem engsten Umfeld wiederholt mit dem Tod konfrontiert. Aufgrund einer Nahtoderfahrung hat er sich mit den Fragen rund um diese Grenze des Lebens auseinandergesetzt. Daran lässt er alle am ökumenischen Seniorennachmittag teilhaben. mitg.

Der Lösli-Dieb machte seinen Kiosk schweizweit bekannt

Beni Gauch (71) gibt den Städtli-Kiosk ab



Beni Gauch in seinem Städtli-Kiosk an der Hauptstrasse in Arbon.

Zwölf Jahre führte Beni Gauch den Städtli-Kiosk in der Arboner Altstadt. Ende März hört der 71-Jährige auf. Er freut sich auf seinen Ruhestand. Schade findet er nur, dass der «berühmt-berüchtigte» Lösli-Dieb nie gefasst wurde.

Vier Mal kam er nachts mit seinem Velo, schlug die Scheibe des Städtli-Kiosks an der Hauptstrasse ein – und machte sich nur über die Glückslose her. Trotz Panzerglas, sechs Kameras, einer Alarmanlage und mehrmaligen Polizeieinsatz. Der Lösli-Dieb von Arbon ist bis heute nicht gefasst worden. Selbst die schweizweite Berichterstattung unter anderem von «10 vor 10» nützte nichts. Die Lotteriegesellschaft Swisslos nahm ihn sogar in ihrer Werbung für Benissimo Lose auf



Swisslos warb mit den Kamera-Aufnahmen des Arboner Lösli-Diebs.

(Bild). Zwar ärgert sich Beni Gauch über den Lösli-Dieb von 2009, doch wurde sein Kiosk durch den Einbrecher schweizweit bekannt. «Es gab Kunden, die mein Geschäft aus dem Fernsehen kannten.»

Ende März gibt der 71-Jährige seinen Kiosk ab. «Es ist der richtige Zeitpunkt, ich bin noch gesund und möchte meine Rente geniessen», sagt der gebürtige Zuger. Er wolle sich nun mehr Zeit für sein Hobby Campen nehmen. Vor 20 Jahren zog es den Aussen dienst-Mitarbeiter einer Personalversicherung nach Arbon. Vor zwölf Jahren eröffnete er schliesslich den Städtli-Kiosk zusammen mit seiner Frau Sonja. «In der Altstadt gab es zu dieser Zeit keinen Kiosk, das Bedürfnis war aber da», erklärt Gauch. Und er wird in seiner Annahme bestätigt. Sein Geschäft läuft auch aufgrund seiner Kiosk-Wirtschaft gut. Seine Gäste wird der Rentner allerdings vermissen. «Ich habe tolle Stammgäste, nun werde ich einfach privat vorbeikommen», sagt er. Übernehmen wird Markus Hauser vom ehemaligen «Hanfpeter» («felix.» berichtete). Sonja Gauch wird weiterhin als Teilzeitmitarbeiterin im Kiosk arbeiten. Marlene Kovacs

Stadt Arbon spricht dem Kinderhaus 50 000 Franken zu

Kinder erhalten neue Spielzeuge und Möbel

Es ist eine grosse Geldsumme für das Kinderhaus Arbon. 50 000 Franken bewilligte die Stadt für neues Inventar in der Kindertagesstätte. Die Türen mit Glasausschnitten sind bereits eingebaut. Letzte Woche kamen die Massivholz-Schränke und bald folgen auch neue Spielsachen.

mehr Holzspielzeuge für die Kinder bestellen, welche die Plastiksachen ersetzen sollen», erklärt Baumann. In was der noch übrige Betrag investiert wird, ist noch nicht entschieden. Laut der Geschäftsleiterin sind die Möglichkeiten gross – so

Es ist noch einmal Weihnachten im Kinderhaus Arbon. 50 000 Franken zahlt die Stadt der Krippe für neue Türen, Möbel, Spielsachen und andere dringend nötige Erneuerungen. «Endlich können wir die alten Ikea-Schränke durch kindergerechte Möbel ersetzen – alle sind begeistert», sagt Manuela Baumann, Geschäftsleiterin des Kinderhauses Arbon. Sie stellte den Antrag auf eine Einmalzahlung der Stadt Ende des vergangenen Jahres. Am 24. Dezember flatterten die guten Nachrichten ins Kinderhaus. Die neuen Türen mit Glasausschnitten sind bereits eingebaut. «Diese sind wichtig für die Transparenz in den Gruppen», erklärt Baumann. Letzte Woche lieferte die Amriswiler Firma ABA die neuen Massivholzschränke – mit abgerundeten Kanten und übersichtlichem Stauraum. Auch an neuem Spielzeug für die Kleinkinder und Babys soll es nicht mangeln. «Wir werden nun noch



Die neuen Türen mit grossen Glasausschnitten.

müsste noch ein neuer Boden in den Gang oder ein altersgerechtes Klettergerüst in den Garten. Das Kinderhaus Arbon kann nicht von den Geldern der Eltern allein finanziert werden. Es überlebt mit der Hilfe von Subventionen und Spenden. Marlene Kovacs



Manuela Baumann, Geschäftsleiterin des Kinderhauses Arbon, zeigt stolz die neuen kindergerechten Möbel.

Die Kunst der Perfektion.
LOEWE.

Loewe bild 7 mit OLED-Technologie

BESTCOM
sehen • hören • verstehen

TV | RADIO | SAT | COMPUTER | MULTIMEDIA

Hauptstrasse 31 | 9320 Arbon | www.bestcom.ch

LOEWE. BOSE SPECTRAL

Finanzierung gewünscht?

Fabienne Haas – Ihre persönliche Kreditberaterin. Sie erreichen mich unter Tel. 071 447 11 15

Raiffeisenbank Regio Arbon **RAIFFEISEN**

Besuchen Sie uns an der Messe am See in Arbon vom 29.-31. März 2019

Leben, wohnen und bauen mit Holz.

KAUFMANN OBERHOLZER

Kaufmann Oberholzer AG
Schönenberg TG, Roggwil TG, St. Gallen
www.kaufmann-oberholzer.ch

IHR PARTNER FÜR HAUSTECHNIK-SERVICES.

HE HAUSTECHNIK EUGSTER

WASSER. BAD. ENERGIE.

www.haustechnik-eugster.ch
Arbon | Romanshorn | St. Gallen
Tel. 071 454 60 60

Ideen für Ostern

Franziska Röhrli Rutishauser
am Fischmarktplatz, Arbon
Tel./Fax 071 446 14 53
info@filati-shop.ch
www.filati-shop.ch

FILATI
MADE WITH WOOL

Digitaldruck in Offsetqualität

NEU!

druckerei mogensen ag
berglistrasse 27 • 9320 arbon
tel. 071 446 11 34 • fax 071 446 55 20
info@m-druck.ch • www.m-druck.ch

GEWERBE THURGAU OBERER BODENSEE

Tipps zum besseren Kleiden – Stilexperte Jeroen van Rooijen sprach vor Gewerbetreibenden aus Arbon und Umgebung

«Kleiden ist nonverbale Kommunikation»

Wer sich gut anzieht, hat mehr Erfolg, mehr Spass, mehr Geld, mehr Sex. Mit dieser These untermalte Jeroen van Rooijen kürzlich seinen interessanten Vortrag vor dem «Gewerbe Thurgau Oberer Bodensee» in Arbon.



Jeroen van Rooijen: «Vieles muss man nicht haben – aber Stil brauchts, Haltung, Eloquenz.»

«Ihr Schrank ist ihre Bank!» rief der als Stilexperte tätige Journalist den Gewerbetreibenden aus Arbon und Umgebung im Landenbergsaal zu. Er selber trug an diesem Tag weiss-beige Edelsneakers, schwarze Manchesterhose, weisses Hemd und ein grau-schwarz kariertes Jacket aus Wollstoff. Seine schwarz-grau gestreifte Kravatte erinnerte an eine Klaviertastatur. Und tatsächlich scheint van Rooijen nichts lieber zu tun, als die Klaviatur des stilsichen Kleidens, eloquent und lustvoll auszuspielen.

Am eigenen Stil arbeiten
«Vieles muss man nicht haben», sagt van Rooijen. «Aber Stil brauchts, Haltung, Eloquenz.» Stil könne man lernen, sich antrainieren. Er empfahl den Gewerbetreibenden, am eigenen Stil «zu arbeiten». Wichtig für Gewerbetreibende sei, dass sie ihre Mode, ihren Stil «in Einklang mit der Kundschaft» bringen.
«Im Anzug sehen Männer anständig aus», sagt van Rooijen. Es brauche jedoch einen gewissen Stilbruch – erst durch ihre Eigenart würden Menschen spannend. Heute gebe es keine wichtigen Dresscodes mehr,

alles sei verhandelbar. Er plädierte dafür, «den Mittelweg zu finden». Nach seiner Beobachtung seien viele Männer «schwererziehbar, wenn es um Kleider geht». Die meisten Herren der Schöpfung seien modisch überfordert. Dabei sei es die «Kleidung, die spricht». Kleidung sei nonverbale Kommunikation. Kleidung auch Respekt, den man dem Gegenüber entgegenbringt. Es sei ein offenes Geheimnis, dass Menschen, die gut aussehen, mit einer «Beauty-Prämie» durchs Leben gehen. Das könne sich auch auf dem Lohnkonto auszahlen oder etwa mehr Spass am Leben und häufigeren Sex.

Der Schnitt muss sitzen
Der Stilexperte riet, sich bei der Kleiderwahl über die Wirkung der Farbe bewusst zu werden. Sich vor

ein Hemd.» Das sei besser als ein T-Shirt. Nie kaufen würde er ein Kurzarmhemd – und schon gar nicht ein Kurzarmhemd mit Krawatte. Ein «No Go» seien auch gefüllte Hosentaschen: Schlüssel, Portemonnaies und Handy gehören woanders hin. Hemden seien auf jeden Fall zu bügeln – Bügelfreihemden seien ein «Pschiss», das gebe es nicht.

Aufschriften sind «Kinderzeug»
Das Tragen von Pullovern, Shirts und Hemden mit lustigen Sprüchen und Aufschriften sei «Kindergartenmode für Erwachsene». Stilvoll finde er das Tragen von Gilets. Dieses Modestück sei auch praktisch, hier lasse sich etwa das Handy versorgen und es wärme Herz und Niere.
Jeans zu tragen findet van Rooijen «völlig ok». Doch bei der Kombination Jeans und Kravatte ist er skeptisch. Sein Tipp an die Jeansträger: «Tragen sie gute Schuhe dazu.» Vom Modetrend der löchrigen Jeans hält er jedoch gar nichts. «Unerklärlich! Lassen sie die Finger davon.»
Viele weitere Tipps gab er – und das Publikum hing ihm schmunzelnd an den Lippen. Spätestens zum Schluss waren wohl alle mit ihm einig: Qualität kaufen lohnt sich. «Kaufen sie weniger, kaufen sie gut», so der Aufruf des Stilexperten. Qualität sei der Schlüssel zum Stil. Er riet dazu, nicht das Günstigste, sondern das Beste zu kaufen – und dies dafür lange zu tragen. «Qualität tragen zeugt von Respekt.»
Ueli Daepf

messeamsee
Frühlingsmesse Arbon

29. bis 31. März 2019
Seeparksaal Arbon

BESUCHEN SIE UNS AM MESSESTAND!
www.forrer-landtechnik.ch

Forrer
landtechnik ag

Elektro Hodel
Arbon

St. Gallerstrasse 43, 9320 Arbon
Tel. 071 447 11 55
info@elektro-hodel.ch
www.elektro-hodel.ch

seit über 50 Jahren Ihr kompetenter Partner für...

**Elektroinstallationen
Telefoninstallationen, EDV-
Netzwerke, Elektro-
Installationskontrollen
Photovoltaikanlagen**

RZP
Rother Zeberli Partner Treuhand AG

- Buchführung, Abschlüsse und Beratung
- Steuern und Optimierung (Privatpersonen und Unternehmen)
- Revisionen/Wirtschaftsprüfung

St. Gallerstrasse 18b, Postfach 258, 9320 Arbon
Telefon 071 447 18 00, Telefax 071 447 18 08
Email sekretariat@rzp-treuhand.ch
Internet www.rzp-treuhand.ch

Fecker Holzbau AG
seit 1998 – die Zimmerer aus Arbon

DIE RICHTIGE WAHL WENN ES UM NEU BAUEN ODER SANIEREN GEHT

Pündtstrasse 3, 9320 Arbon
www.feckerholzbau.ch
info@feckerholzbau.ch
Telefon 071 290 10 65

SONNENSTUDIO
Ergoline ARBON

ROMANSHORNERSTR. 19
9320 ARBON

WIR MACHEN BÜRO.

Schul-Event
26. März – 6. April

WITZIG
THE OFFICE COMPANY

ST. GALLERSTRASSE 18 • ARBON
WWW.WITZIG-PAPETERIE.CH

Mitdenken
Das erkennen Sie schnell: unser Engagement für Sie.

Willkommen zu einem Gespräch.

Roland Hammerer
Privatkundenberater UBS Arbon
Tel. 071 447 79 03
roland.hammerer@ubs.com

ubs.com/schweiz
© UBS 2018. Alle Rechte vorbehalten.

UBS

Bettwaren Okle

- Daunenduvets
- Pfulmen
- Kissen
- Hirsekissen
- Nackenkissen
- Bettwäsche
- Fixleintücher

in grosser Auswahl

Eigene **Bettfedern-Reinigung**

Walhallastrasse 1, 9320 Arbon
Tel. 071 446 16 36 • Fax 071 477 23 27

GARAGEBRESSAN
Ihr Honda und Peugeot Partner in Arbon

Seestrasse 70 • CH-9320 Arbon • Tel. 071 440 15 65
www.bressan.ch

HONDA
The Power of Dreams

PEUGEOT

Frenicolor GmbH
Ihr Malerfachbetrieb

Seestrasse 70
9320 Arbon
Telefon 071 446 83 33
Mobile 079 422 34 33

www.frenicolor.ch

ENGAGIERT FÜR SIE DA.

FÜRS GANZE LEBEN **Thurgauer Kantonalbank**

Entdecken Sie unsere Kaffeewelt.

Aequator AG Switzerland
www.aequator.ch

Aequator
Swiss made coffee machines

Schräge Töne, bunte Vögel und viel Schabernack – Arbon unter der Maske

Ein stürmisches Wochenende liegt hinter uns: «Eberhard» fegte über die Schweiz, während die Fasnächtler Arbon stürmten. «Lällekönigin» Katja I. stürmte das Stadthaus und übernahm ab Freitag das Zepter. Stadtpräsident Andy Balg «rächte» sich später am «Lälle-Obig» indem er sich seinem formalen Deckmantel entledigte und volles Kanonenrohr aus dem Nähkästchen fabulierte – zur hellen Freude des Publikums. Weil Petrus auch ein Fasnächtler ist, liess er am grossen Umzug mit 41 Wagen Gnade walten, machte die Regenschleuse dicht. Trotzdem blieb der Publikumsaufmarsch dünn. Hofnarr André Mägert bleibt positiv: «Die Fasnacht 2019 ging unfall- und pannenfrei über die Bühne.»



Bunte Truppe: An der Hüülnacht heizte die Guggenmusik «Arbor-Felix-Hüüler» tüchtig ein.

Bilder: Joanna Rutko-Seitler



Bezauberndes am Maskenball: «Alice im Zirkus Wonderland».



Trifft den Ton: Musik-Clown Warelli am Lälle-Obig.



Ritterschlag: Ritter Philipp I wird vom Elferrat geadelt.



Prämiert: «Madagaskar» landen auf dem zweiten Platz.



Das Stadthaus ist gestürmt, die Narren übernehmen den Stein der Macht: (von links) Lällekönigin Katja Weingartner, der entthronte Stadtpräsident Andy Balg und sein Vize Patrick Hug sowie Hofnarr André Mägert.



Süss I: Dachdecker Thomas Krohn in Hummelmontur, mit Schwarzarbeiter.



Süss II: Alt-Hofnarr Jürg Lengweiler in Kusslaune mit Pausenclown Karin.



Konfettigewitter am Fasnachtsumzug.



Einer der 1600 Umzugsteilnehmer



Schönster Wagen: «Mondlandung» der Hobbyleitwiler Bischofszell.



Geschmeidige Zirkusdompteure: Hinten auf dem Wagen «Streichelzoo im Zirkus Arbon».



Anschmiegsam: Begleitfüchsinnen der Henauer Gugge.

Kubaner aus Frasnacht bringt mit Hilfe einer Crowdfunding-Kampagne Comic heraus

«Ich bin unglaublich stolz»

Ein grosser Traum von Ramsés Morales Izquierdo ist in Erfüllung gegangen. Mit Hilfe von Beiträgen der Stadt und eines Crowdfunding konnte der gebürtige Kubaner das Komik-Heft «Hallo Arbon» herausbringen. Der Illustrator aus Frasnacht denkt schon heute an sein nächstes Werk.

Zwei Jahre hat Ramsés Morales Izquierdo (49) gebraucht, um seinen ersten Schweizer Comic auf den Markt zu bringen. Mit Hilfe einer Crowdfunding-Kampagne kamen bisher 17 000 Franken zusammen, davon sind 5000 Franken von der Stadt Arbon. Zudem folgen noch weitere 5000 Franken aus dem Kulturfonds. Mit dem Geld konnte der Kubaner seinen «Hallo Arbon»-Comic nun verwirklichen.

Am Samstag präsentierte er sein Werk in einer Vernissage im Zik Areal in Arbon. Seit Montag ist das 32-seitige Comic-Buch für neun Franken unter anderem auch im



Ramsés Morales Izquierdo mit seinem Comic vor der Arboner Kulisse.

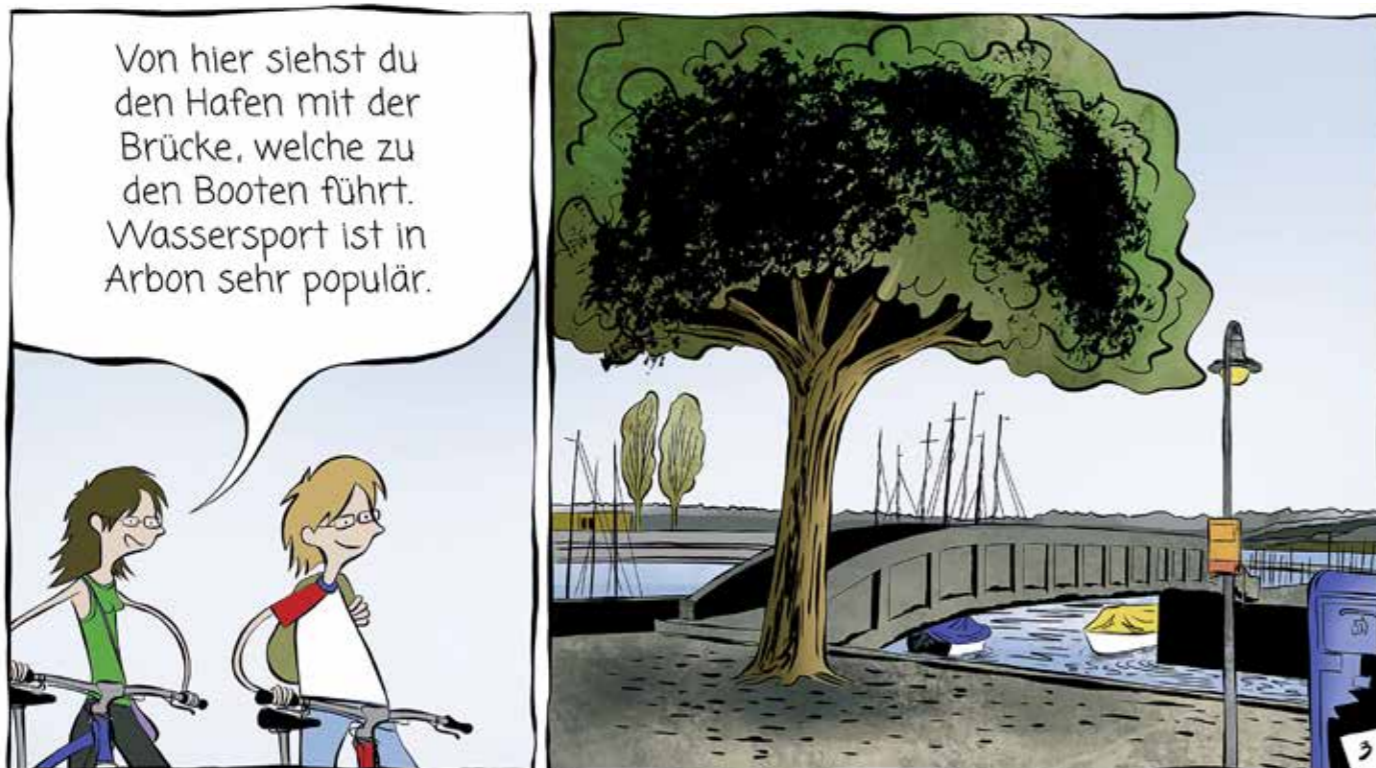
«felix.»-Mediencafé erhältlich. «Ich bin unglaublich stolz, dass es nun am Markt ist», sagt der Künstler. Ramsés Morales Izquierdo lebt erst seit zwei Jahren in Frasnacht. In seiner Heimatstadt Trinidad hat er als Karrikaturist für Zeitungen ge-



Die beiden Comic-Figuren aus «Hallo Arbon», Anita und Pedrito, auf dem Fischmarktplatz in der Arboner Altstadt.

arbeitet und auch fünf Bücher herausgebracht. Der 49-Jährige hatte Kuba zuvor noch nie verlassen. Nun spricht er bereits Deutsch. Dass er nach so kurzer Zeit einen Comic in der Schweiz veröffentlichen konnte, verdankt er auch seiner Partnerin

Brigitte Mauchle, die ihn tatkräftig unterstützt hatte. Genug hat der 49-Jährige aber noch lange nicht. Er macht sich jetzt schon Gedanken über sein nächstes Werk. «Am liebsten möchte ich einen Comic zur Saurer-Geschichte machen.» mko



Die beiden Hauptdarsteller des Comic-Buches fahren mit ihren Velos am schönen Hafen entlang. Die Schweizerin Anita erklärt Pedrito aus Trinidad das Leben in Arbon.

LESERBRIEF

Politische Verleumdungen sind unfair

Für den frei gewordenen St. Galler Ständeratssitz von Karin Keller-Sutter hat die freisinnige Partei wiederum eine Frau nominiert. In Obersteinach gibt es für dieselbe ein grosses Werbeplakat, und dieses ist nun übersprayed worden mit «Hure». Irgendwelche Leute, höchstwahrscheinlich Männer, verunglimpfen und verleumdungen damit einmal mehr eine politisch engagierte Frau. Das Wort Hure hat dazu einen eindeutig negativen und moralisierenden Beigeschmack. Und wenn ich von der alten Schätzung ausgehe, dass von allen Männern 85 Prozent die Dienste von Huren in ihrem Leben schon einmal benutzt haben, so ist eine solche Plakatschmiererei nicht nur schmutzig, sondern dazu noch scheinheilig. Mich ärgert, dass es wieder einmal eine Frau ist, welche beschimpft wird, und das vielleicht vor allem deshalb, weil sie sich eben erlaubt hat, sich politisch zu engagieren. Der Schreibende wählt übrigens nie freisinnig. Aber solchen Schmierern möchte er zurufen: «Schämt euch!»

Hanspeter Koch, Steinach

Fabian Görgin neuer Bausekretär in Steinach

Der Gemeinderat Steinach hat Fabian Görgin per 1. Juni zum neuen Bausekretär von Steinach gewählt. Er tritt die Nachfolge von Reto Brunner an, der zum Bauverwalter der Gemeinde Jonschwil gewählt wurde. Fabian Görgin ist zurzeit noch als Projektleiter, Baukontrolleur und Sicherheitsdelegierter im Hoch- und Tiefbauamt der Stadt Gossau angestellt. Er ist in Rheineck wohnhaft. Bis Fabian Görgin seine Stelle antritt, wird Raphael Locher als Aushilfe die Bauverwaltung verstärken. Locher hat vor zwei Jahren die Verwaltungslehre in Steinach abgeschlossen. GRS

Steinach steigt bei «Arbon Tourismus» aus

Der Gemeinderat Steinach hat die Leistungsvereinbarung mit «Arbon Tourismus» vorsorglich per Ende 2019 gekündigt. Dies als Reaktion, nachdem die Stadt Arbon ankündigte, aus dem Verein Arbon Tourismus auszutreten.

Die Gemeinde Steinach hat 2015 eine Leistungsvereinbarung mit dem Verein Arbon Tourismus abgeschlossen. «Arbon Tourismus» betreibt in der Altstadt Arbon eine Tourismus-Dienstleistung für die Region. Zur Finanzierung der Geschäftsstelle zahlt die Gemeinde Steinach einen jährlichen Beitrag

von 7000 Franken. Die Stadt Arbon hat angekündigt, aus dem Verein Arbon Tourismus auszutreten (vergl. Seite 3). Wie der Gemeinderat Steinach mitteilt, stelle sich somit für Steinach die Frage, ob eine weitere Mitgliedschaft sinnvoll sei. Dies umso mehr, als «Thurgau Tourismus» seine Aktivitäten am Standort Romanshorn bündeln und Arbon nur noch eine untergeordnete Bedeutung für die touristische Vermarktung der Schweizer Bodensee-Region spielen werde. Steinach werde daher die Leistungsvereinbarung mit «Arbon Tourismus» vorsorglich auf Ende 2019 kündigen. GRS/red.

Schule Roggwil: Personell unruhig, finanziell stabil

Für die Primarschule Roggwil war 2018 ein personell unruhiges Jahr. Vier neue Lehrpersonen wurden eingestellt. Als «zunehmend belastend» sei das Schulklima bis Ende 2017 von Lehrpersonen und Kindern wahrgenommen worden – so heisst es im Jahresbericht des neuen Schulleiters Michael Meyer. Grund dafür seien «verschiedene, anspruchsvolle Situationen bezüglich des sozialen Umgangs einzelner Kinder oder Kindergruppen auf dem

Schulhof oder in den Klassenzimmern» gewesen. Gemäss Einschätzung der Lehrpersonen habe sich das Wohlbefinden an der Roggwiler Schule im letzten halben Jahr «deutlich verbessert». Die Jahresrechnung der Primarschule Roggwil schliesst mit rund 92 000 Franken Gewinn ab – und somit rund 210 000 Franken besser als budgetiert. Die Schulgemeindeversammlung findet am Dienstag, 26. März, 20 Uhr statt. ud.

LESERBRIEF

Skatepark: Spass ohne happy End?

Zum Bericht «Soll die Stadt erneut zahlen?», «felix.» vom 8.3.19

Die finanziellen Bedenken – heute sind sie Realität. Dabei war der Verein Skatepark Arbon, in dessen Vorstand sich Stadtrats- bzw. Parlamentsmitglieder mit allzu optimistischen Wunschvorstellungen engagierten, gar nie in der Lage, den vereinbarten finanziellen Verpflichtungen nachzukommen. Nun soll also wieder die Stadt helfen, das Loch zu stopfen. Dass dieses und jenes schief laufen könnte, war vorauszusehen. Befremdend ist allerdings, dass sich ausgerechnet jene, die dieses kostspielige Projekt in den allerhöchsten Tönen lobten, sich kurzerhand aus der Verantwortung verabschiedet haben. Die Jungen dürfen es ausöffeln! Charakterstärke zeigen, hiesse hingegen: Persönlich hinstehen und mithelfen, taugliche Lösungen zu finden. Genannt: Zivilcourage! Doch ist zu bedenken, dass fast alle Sportvereine keine Infrastruktur mit eigenen Mitteln erstellen müssen. Da sollte die Stadt und/oder die IG Sport bei solchen Projekten in Zukunft logistisch und mit Rat mithelfen! Peter Pfister, Arbon

Zur Verstärkung unseres Teams in Freidorf (Kanton Thurgau) suchen wir eine zuverlässige und belastbare

Reinigungshilfe mit guten Kochkenntnissen und mit Flair für Pflanzen und Garten / Teilzeit 70-90%

- Arbeitspensum ca. 35-40 Std. pro Woche, Montag bis Freitag
- Fahrausweis Kat. B und Fahrzeug erforderlich
- Gute Deutschkenntnisse in Wort und Schrift erforderlich
- Computerkenntnisse von Vorteil

Suchen Sie eine neue Herausforderung??Dann senden Sie Ihre Bewerbungsunterlagen an: a.abderhalden@keag.ch



Die neuen Frühlings- und Sommerkollektionen für Damen und Herren sind eingetroffen

Wir freuen uns auf Ihren Besuch. Ihr Eyyi-men's-Shop-Team

Bahnhofstrasse 30, 9320 Arbon, T 071 446 52 32, Fax 071 440 21 18



Speed Recruiting am 3. April 2019 im Bau und Hobby Arbon für unsere offenen Lehrstellen!

Du bist an folgendem Interessiert:

- Verkauf (Beratung oder Bewirtschaftung)
- verschiedenen Branchen (Do-it-yourself, Garten, Nahrungs- und Genussmittel)
- ständiger Kundenkontakt
- Teamarbeit
- eine tolle Grundbildung in einem grossen Unternehmen

Anmeldung:

E-Mail: grundbildung-trading@coop.ch
Tel: 044 275 32 00

Anmeldeschluss:

Freitag, 29. März 2019

Ort: Coop Bau und Hobby Arbon
Uhrzeit: ab 14 Uhr

Für meine Lehre. Für meine Zukunft.

Mit einer Ausbildung bei Coop machen wir uns stark für eine erfolgreiche Berufslaufbahn in einem spannenden Arbeitsumfeld. Entdecke auch du die grossen Vorteile an Zukunftsperspektiven auf www.coop.ch/grundbildung



Garage Schnellmann AG – Peugeot
Fehlweisstrasse 1, 8580 Amriswil
www.garage-schnellmann.ch

Garage Ch. Wüest GmbH – Toyota, Lexus
Im Vorland 3, 8580 Amriswil
www.toyota-amriswil.ch

Garage Hofer AG – Renault, Chrysler, Jeep, Dodge, Dacia
Weinfelderstrasse 125, 8580 Amriswil
www.garagehofer.ch

Garage Peyer AG – Fiat, Alfa Romeo
Weinfelderstrasse 122, 8580 Amriswil
www.garage-peyer.ch

Garage Stahel AG – Ford
Kreuzlingerstrasse 139, 8587 Oberaach
www.garagestahel.ch

Garage Markus Inauen GmbH – Mazda
Kreuzlingerstrasse 39, 8580 Amriswil
www.garage-inauen.ch

Autoviva AG – VW, SEAT, CUPRA
Kreuzlingerstrasse 30, 8580 Amriswil
www.autoviva.ch

Automobile Diethelm AG – Mercedes-Benz
St.Gallerstrasse 26, 8580 Amriswil
www.diethelmag.com

Metropol-Garage AG – Opel, KIA
Romanshonerstrasse 203, 8580 Amriswil
www.metropol-garage.ch



TIPPS & TRENDS

Barockorchester im Schloss Arbon



Das Barockorchester «Il Prete Rosso» aus St.Gallen (Foto) bringt in seinem Frühjahrskonzert am Sonntag, 24. März, im Landenbergsaal im Schloss Arbon, selten gespielte barocke Kostbarkeiten zu Gehör. Es erklingen Werke von Telemann, Händel und Pieter Hellendaal, einem weniger bekannten holländischem Barockkomponisten. Die Zuhörer erwartet unter dem Titel «Florilegium Musicum» ein bunter Strauss von Barockkompositionen in kammermusikalischer- und Streichorchesterbesetzung. mitg.

Feier zur Fastenzeit

Am Sonntag, 17. März, findet um 10.30 Uhr in der evangelischen Kirche in Arbon der ökumenische Gottesdienst zur Fastenzeit statt. Die Feier, die Diakon Matthias Ruppert und Pfarrer Harald Ratheiser gemeinsam gestalten, steht unter dem Titel: «Aktion und Kontemplation». Bereits seit 50 Jahren planen die Hilfswerke «Brot für alle» und «Fastenopfer» die Kampagne zur Fastenzeit. Im Anschluss an den Gottesdienst sind alle zum Zmittag ins Kirchgemeindehaus eingeladen. Kuchenspenden sind willkommen. Kollekte und der Erlös des Zmittags gehen an die Hilfsprojekte der beiden Kirchgemeinden. mitg.

Orgelkonzert

Am Sonntag, 17. März, um 17 Uhr findet in der Martinkirche Arbon ein Orgelkonzert zur Fastenzeit statt. Zu Gast ist Emanuel Helg, Organist der katholischen Stadtkirche St. Nikolaus in Frauenfeld. Gespielt werden Stücke von Johann Sebastian Bach, Camille Saint-Saëns sowie die Fantasie und Fuge über den Choral «Ad nos, ad salutarem undam» von Liszt. Eintritt frei, Kollekte. mitg.

Auf den Spuren des heiligen Gallus pilgern

Die Erwachsenenbildnerin Regina Pauli aus Kesswil lädt ein, morgen Samstag, 16. März, einen Tag lang zu Fuss auf einem Wegstück zu pilgern, auf welchem sich Geschichte ereignet hat: Gallus war in dieser Gegend zwischen St.Gallen und Arbon um die Zeit 600 n. Chr. unterwegs. Der Pilgertag zeigt Lebenspunkte von Gallus auf und möchte auch Bezüge zu unserem Heute schaffen: Den Blick über den Bodensee, auf Felder und Wiesen, Drumlins und Gehöfte, aber auch auf Strassen und die Stadt. Dies alles ermöglicht das

Unterwegssein. Verschiedene Stationen mit Inputs laden ein, Gedanken aufkommen zu lassen und ihnen nachzugehen. Gemeinschaft und Austausch, sowie Gehen im Schweigen sind Teile des Tages. Treffpunkt ist um 9.30 Uhr beim Bahnhof St.Gallen. Besuchte Orte: Dom, Galluskapelle, Mühleggschlucht, Gallussteg an der Steinach, Steinerburg, Galluskapelle Arbon. Leitung: Regina Pauli, Pilgerbegleiterin EJW, Erwachsenenbildnerin, Infos und Anmeldung: www.lebenwirken.ch, Telefon 071 460 29 67. mitg.

Matthias Bosshart in der Galerie Bleisch

Morgen Samstag, 16. März, um 16 Uhr eröffnet die Galerie Adrian Bleisch in Arbon eine Einzelausstellung von Matthias Bosshart. Matthias Bosshart fügt die Medien Malerei und Film auf ungewöhnliche Weise zueinander. Filmstreifen und gemalte Flächen, sorgfältig und ausgewogen aufgetragen, ergeben Werke mit geometrischer Ausstrahlung. Einerseits wirken die Bilderwelten konstruktiv und streng, andererseits lassen sich auch Humor und Sinnlichkeit erkennen. Die Titel erinnern an grosse Filme und Vorlieben des Künstlers. Ein Besuch der Ausstellung verspricht ein interessantes und erlebnisreiches Sehen und Wahrnehmen eines besonderen Werkes. Die Ausstellung dauert bis zur Finissage am Samstag, 13. April.

Am Sonntag, 31. März, um 11 Uhr findet ein Rundgang mit Matthias Bosshart statt. mitg.

Ökum. Gottesdienst mit Suppentag in Horn

Beide Horner Kirchgemeinden laden am zweiten Fastensonntag, 17. März, um 10.30 Uhr zum ökumenischen Gottesdienst ins Kirchgemeindehaus ein. Danach findet der Suppenmittag statt. «Gemeinsam für eine gerechtere Welt» ist Thema des Gottesdienstes. So wird auf Ungerechtigkeit und das Hindernis für eine weltweite, nachhaltige und gleichberechtigte Entwicklung eingegangen. Kollekte und Spende für das Mittagessen kommen je zur Hälfte den Projekten von «Fastenopfer» und «Brot für alle» zugute. L.W.

18 Marken an der Autolive

Neun Amriswiler Fachgaragen präsentieren am Samstag und Sonntag, 16. und 17. März, an der gemeinsamen Frühlingsausstellung ihre gesamte Modellpalette. Ob Stadtfliker, Sportwagen, Familienauto, SUV, Crossover oder Nutzfahrzeug – an der Amriswiler «Autolive» ist alles vertreten. 18 Marken von Mercedes Benz bis zu Opel sind an der Aus-

stellung vertreten. Ein Doppeldecker-Londonbus fährt die Besucher an beiden Tagen in einem Rundkurs gratis von Garage zu Garage. In verschiedenen Betrieben besteht die Möglichkeit, sich in einem der zahlreichen «Festbeizlis» günstig verpflegen zu lassen. Weitere Infos und alle Automarken findet man unter www.autoliveamriswil.ch. mitg.

Bücher tauschen in der Bibliothek Horn

In der Horner Bibliothek findet morgen Samstag, 16. März, von 10 bis 11.30 Uhr ein Bücher-Tauschtag statt. Es können gut erhaltene Bücher, Hörbücher oder DVDs, die nicht mehr gebraucht werden, vorbeigebracht werden (max. zehn Stück pro Person). Im Gegenzug kann man von anderen Personen mitgebrachte Medien mitnehmen. mitg.

Kinderkleiderbörse im Gemeindesaal Steinach

Am Samstag, 23. März, von 14 bis 15.30 Uhr findet die Kinderkleiderbörse im Gemeindesaal Steinach statt. Im Angebot stehen Kinderkleider für den Frühling/Sommer, Spielzeug und Babyzubehör. All das und noch mehr kann an unserer Börse gekauft werden. Parallel zur Kinderkleiderbörse findet auch der Kinderflohmarkt statt. mitg.

Ein Hauch von Matera in «Michelas Ilge»



Wirtin Michela Abbondandolo und Event-Organisator Aurelio Petti (rechts im Bild) sind stolz, dass sie demnächst eine Spitzenköchin aus Europas Kulturhauptstadt Matera als Köchin begrüßen dürfen. Anna Maria Santoro (links im Bild) kocht Ende nächster Woche in der «Ilge», Spezialitäten aus ihrer Heimat Basilikata (Süditalien) für die Gäste. Dieses Jahr feiert «Michelas Ilge» das 10-Jahr-Jubiläum – unter anderem mit kulinarischen Events zur Kulturhauptstadt 2019 «Matera». Für die Organisation ist der Arboner Event-Spezialist und Süditalien-Kenner Aurelio Petti besorgt. Tischreservierungen werden ab sofort gerne entgegengenommen. mitg.

Alterssiedlung Arbon

Gutes Wohnen im Alter

TAG DER OFFENEN TÜR Samstag, 30. März 2019, 10:00 - 16:00 Uhr

Wir laden Sie herzlich ein:

- den neuen Saal und die weiteren baulichen Neuerungen zu begutachten (Rebenstrasse 19 A)
- das Pflegeheim Bellevue zu besichtigen, welches 2019 das zehnjährige Bestehen feiert (Rebaldenstrasse 13)
- in den Häusern Bildgarten und Stoffel (Rebenstrasse 16 / 19) Mietwohnungen zu besichtigen

Verpflegungsmöglichkeiten im Haus Stoffel A (neuer Saal)

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Verwaltungsrat, Geschäftsleitung und Mitarbeitende

Genossenschaft Alterssiedlung Arbon

Genossenschaft Alterssiedlung Arbon, Rebenstrasse 19, Arbon
[www://alterssiedlung-arbon.ch](http://www.alterssiedlung-arbon.ch)



Wir suchen Sie als Fachperson!

Die Casa Giesserei wird der Ort in Arbon, wo sich Senioren und Junggebliebene treffen und wohnen!

Für unser öffentliches Restaurant suchen wir:

- Servicefachangestellte
- Köche (à la carte)
- Küchenmitarbeiter

Für den neuen Betrieb suchen wir auch:

- Pflegefachpersonen
- Pflegeassistentenpersonen
- Reinigungspersonal

Wollen Sie ab Beginn Teil des Teams sein? Sie arbeiten mit Spass und brauchen eine Herausforderung?

Weitere Informationen finden Sie unter www.casa-giesserei.ch

TOTENTAFEL

Amtliche Todesanzeige Arbon

Am 11. März ist gestorben in Münsterlingen: **Meyer Marcel**, geboren am 19. September 1957, von Birmsdorf, wohnhaft gewesen in Frasnacht, Buchhorn 39. Die Abdankung findet am Montag, 18. März 2019, um 14 Uhr in Arbon statt. Besammlung auf dem Friedhof Arbon. Trauerhaus: Frau Nina Meyer, Brühlstrasse 68, 9320 Arbon.

*Unser Herz will dich halten,
unsere Liebe dich umfassen.
Unser Verstand muss dich gehen lassen,
denn deine Kraft war zu Ende
und deine Erlösung war eine Gnade.*



In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von meinem lieben Gatten, unserem herzensguten Vater, Schwiegervater, Opa und Uropa

Josef Signer-Josuran

12. Juli 1929 – 7. März 2019

Sepp durfte am Donnerstagnachmittag im Gartenhof Steinach im Kreise seiner Liebsten friedlich einschlafen. Wir sind traurig und vermissen ihn sehr.

In stiller Trauer:
Ida Signer-Josuran
Thomas und Jeannette Signer-Graf mit Familie
Judith und Urs Kessler-Signer mit Familie
Bruno Signer und Madeleine Grüninger mit Familie

Traueradresse:
Ida Signer-Josuran, Gallusstrasse 6, 9323 Steinach

Die Urnenbeisetzung beginnt am Samstag, 16. März 2019 um 10.00 Uhr auf dem Friedhof Steinach, der Abschiedsgottesdienst findet anschliessend in der Katholischen Kirche statt.

PRIVATER MARKT

Haushaltshilfe gesucht, Arbon, 2-3 Std/W – 079 396 19 49.

Disco Bar Trischli Arbon. **Gesucht für Bar und Disco Serviertochter** für 2 bis 3 Abende pro Monat (Wochenende). Sie sind deutschsprachig, freundlich und zuverlässig, dann freuen wir uns auf Ihren Anruf Tel. 071 446 11 63.

MALERARBEITEN INNEN, ob grundieren, weiss oder farbig, ob Wände, Decken, Türen, Türrahmen, Fenster oder Fensterläden, streiche ich Ihnen fachmännisch. Günstig, da als Einzelfirma eingetragen. Verlangen Sie unverb. eine Gratisofferte. Tel. 079 216 73 93, Email: p.roberto@bluewin.ch oder: Postfach 222, 9320 Arbon.

Handelshaus Hartmann kauft: hochwertige Pelze, Teppiche, Porzellan, Zinn, Bilder, Näh- und Schreibmaschinen, Uhren, Schmuck, Münzen, Taschen, Antiquitäten und Figuren. Telefon 076 200 39 18.

Bodenleger verlegt Laminat, Parkett, Vinyl-Beläge und Teppiche zu fairem Preis. Parkett schleifen und versiegeln. Auskunft Tel. 079 601 26 18.

TREFFPUNKT

Café Restaurant Weiher, Arbon. Mittags – Menü Fr. 14.-, Portion für den kleinen Hunger Fr. 10.-. **Jeden 3. Freitag ab 19.30 Uhr und zusätzlich jeden letzten Sonntag im Monat ab 14 Uhr «Stobete»** Auf Ihren Besuch freut sich Th. Glarner, Tel. 071 446 21 54.

Restaurant Pizzeria Harmonie Arbon. Znüni-Hit, täglich zwei Mittagsmenüs mit Salat und Suppe oder à la carte. Gutbürgerliche Küche. Öffnungszeiten: Mo–Sa 8–24 Uhr. **Telefon 071 446 17 25.**

TANZNACHMITTAG mit Live Musik im Café Restaurant Weiher, Arbon. Dienstag, 19. März von 14.30–18.00 Uhr, Eintritt frei! Auf Euren Besuch freut sich das Weiher Team. Tel. 071 446 21 54.

Restaurant-Pizzeria «Zum weissen Schäfli» St. Gallerstr. 52, Arbon Tel. 071 446 16 07. **NEU: Speiseservice im Nichtraucherssaal.** Täglich 4 verschiedene Mittags-Menü ab Fr. 13.50, kleine Portion Fr. 9.50. Freitag und Samstag jeweils 2 Fischmenü. **Für Senioren bieten wir in Arbon und Umgebung einen kostenlosen Lieferservice, Tel. 071 446 16 07.** Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

LIEGENSCHAFTEN

Steineloh, 61, Amriswilerstrasse, 2 min. vom Zubringer Arbon-West. **Zu vermieten** per sofort oder nach Vereinbarung sehr sonnige, originelle **4-ZW im 1.OG.** (4. Zimmer separat im Dachgeschoss). Schöne Küche, neue Fenster, Parkett, Garage mit Abstellplatz, Gartenanteil mit Sitzplatz. MZ inkl. NK und Garage CHF 1390.-/Mt. Telefon 079 625 74 45.

Arbon, Landquartstr. 46a. Zu vermieten an sonniger Wohnlage günstige Wohnungen. **3½-Zimmer Fr. 790.- + 145.- NK, 4½-Zimmer Fr. 890.- + 180.- NK.** Mit Balkon und in gutem Zustand. Bezug sofort oder nach Vereinbarung. 071 891 48 78 oder 078 611 58 80.

Zu verkaufen in Frasnacht, sehr grosszügiges Einfamilienhaus, 6½-Zimmer, zusätzlich 2 grosse Abstellzimmer, Sauna, Fitnessraum, Cheminee, alle Zimmer sind gross, total ca. 200 m² Wohnfläche, Massivbau mit Sichtmauerwerk, Metallfenster mit 3fach Verglasung, neue Böden, Doppelgarage mit Estrich, diverse Abstellplätze, überall nur das beste Baumaterial verwendet. Benötigtes Eigenkapital CHF 250 000.-. Tel. 079 422 31 31.

FAHRZEUGMARKT

Kaufe Autos, Jeeps, Lieferwagen, Busse, Wohnmobile und LKW. Gute Barzahlung. Telefon 079 777 97 79 (Mo–So).

VERANSTALTUNGEN

Arbon

Freitag, 15. März

- 9 bis 11 Uhr: AHV-Kafi, Restaurant Michelas Ilge.
- 19 bis 19.30 Uhr: Kunst am Bau von der Seeseite her zu erleben, Seewanderweg, Seewasserwerk Frasnacht.
- 19.30 Uhr: «Stobete» mit Musik und Tanz, Café Restaurant Weiher.
- 20.30 Uhr: Film «Wajib», Kulturcinema, Farbgrasse.
- 21.45 Uhr: Konzert «The Gardener and the Tree», Kulturzentrum Presswerk (Ausverkauft).

Samstag, 16. März

- 10 bis 17 Uhr: Frühlingsbasteln, Einkaufszentrum Novaseta.
- 16 Uhr: Eröffnung Einzelausstellung von Matthias Bosshart, Galerie Bleisch.
- 16 bis 19 Uhr: Familien-Spielplausch in der Ludothek.
- 20 Uhr: Konzert «Symphonia Classic» SBO Symphonisches Blasorchester Kreuzlingen, Kulturzentrum Presswerk.

Sonntag, 17. März

- Start der Brunch-Saison im Restaurant & Strandbad Buchhorn.
- 10.30 Uhr: Erzählrunde «Die Einbürgerung von Georg Smits», Museum Schloss Arbon.
- 10.50 Uhr: Risotto im Wald, Treffpunkt Muesum MoMö in Stachen, Anmeldung an 071 446 68 03, Naturfreunde Arbon.

Dienstag, 19. März

- 14 bis 16 Uhr: «Café International», Coop-Restaurant, Novaseta.
- 14.30 bis 18 Uhr: Tanznachmittag, Café Restaurant Weiher.

Mittwoch, 20. März

- 11.50 Uhr: Senioren-Wanderung «Egnach Bahnhof nach Arbon», Anmeldung an 071 446 68 03, Naturfreunde Arbon.
- 18 Uhr: Gemischte Musizierstunde «Erwachsene musizieren», Musikschule Arbon.

Donnerstag, 21. März

- 9.30 bis 11 Uhr: «Strick-Kafi», Michelas Ilge, Kapellgasse 6.

Freitag, 22. März

- 9 bis 11 Uhr: AHV-Kafi, Restaurant Michelas Ilge.
- 9 bis 11.30 Uhr: Freundinnen-Frühstück, Anmeldung und Infos: www.seelig-und-mehr.ch, Treffpunkt im Seelig, Hauptstrasse 4.
- 16 bis 18 Uhr: Kennenlernapéro mit den neuen Gastgebern Pascal & Danny, Hotel Restaurant Seegarten.
- 18.30 bis 23 Uhr: Maria Antonietta Santoro kocht für die Gäste vom Restaurant Michelas Ilge, Reservation bis 20. März.
- 20.30 Uhr: Konzert «Nickless» (CH), Kulturzentrum Presswerk.

Horn

Samstag, 16. März

- 10 bis 11.30 Uhr: Büchertauschtag, Horner Bibliothek «Moschtihuus».

Steinach

Samstag, 16. März

- 20 Uhr: Konzert «Martin O.», Gemeindegarten.

Roggwil

Sonntag, 17. März

- 17 Uhr: Konzert «Singasong», evangelische Kirche.

Mittwoch, 20. März

- 19.30 Uhr: Frühlings-Erwachen mit Tänzen und Märchen, Anmeldung an 071 440 35 32, Schloss Roggwil.

Region

Freitag, 15. März

- 19 Uhr: Konzert «Singasong», Paritätische Kirche, Thal.

Samstag, 16. März

- 14 und 20 Uhr: Jodlerunterhaltung, Jodlerclub Neukirch-Egnach, Mehrzweckhalle Rietzelg, Neukirch.

Samstag und Sonntag, 16. + 17. März

- 10 bis 17 Uhr: 20. Ausstellung Auto Live Amriswil, verschiedene Auto-Garagen in Amriswil.

Vereine

Montag, 18. März

- 19.30 Uhr: Mitgliederversammlung des Vereins claro laden arbon, Gallussaal des Kath. Pfarreizentrums, Promenadenstrasse 5.

70-köpfiges Orchester im Presswerk

Am Wochenende vom 15. bis 17. März tourt das Symphonische Blasorchester Kreuzlingen mit ihrem «Symphonia Classic»-Programm zusammen mit dem Ausnahme-Solisten Fabian Bloch durch den Thurgau. Am 16. März gastiert das 70-köpfige Orchester um 20 Uhr im Presswerk Arbon. Tickets sind ab sofort im Vorverkauf erhältlich, bei Kreuzlingen Tourismus unter der Nummer 071 672 38 40 oder direkt über www.sbo-kreuzlingen.ch. mitg.

Abendmusik mit Klavier-Rezital

Am Sonntag, 17. März, wird um 17 Uhr im Rahmen der Arboner Abendmusiken im evangelischen

KIRCHGANG

Arbon

Evangelische Kirchgemeinde

- Amtswoche: 18. bis 22. März: Pfr. H. M. Enz, T: 071 440 44 30
- Samstag, 16. März
9 Uhr: Chinderchile, Pfrn. A. Grewe und Team, UZ-Kirche.
- Sonntag, 17. März
10.30 Uhr: Ökum. Gottesdienst zur Fastenzeit, Kirche.
- Montag, 18. März
15.30 Uhr: Godi for kids, Cafeteria.
- Dienstag, 19. März
19.30 Uhr: Sitzen in Stille.
- Mittwoch, 20. März
14 Uhr: Hand Made, Cafeteria.
- Donnerstag, 21. März
14 Uhr: Ökum. Seniorennachmittag, Referat von Theo Eugster, Pfr. H. Ratheiser, evang. KG-Haus.

Katholische Kirchgemeinde

- Samstag, 16. März
17.45 Uhr: Eucharistiefeier.
- Sonntag, 17. März
19 Uhr: Eucharistiefeier, Otmarskirche Roggwil.
- Sonntag, 17. März
19 Uhr: Misa na hrvatskom jeziku.
- Sonntag, 17. März
10.30 Uhr: Ökum. Gottesdienst zum Suppentag, evang. Kirche auf dem Bergli.
- Sonntag, 17. März
11.30 Uhr: St. Messa in lingua ital.
- Sonntag, 17. März
12.30 Uhr: Poln. Eucharistiefeier.
- Sonntag, 17. März
17 Uhr: Orgelkonzert zur Fastenzeit, Martinskirche.
- Montag, 18. März
8 Uhr: Eucharistiefeier, Galluskap.
- Mittwoch, 20. März
9 Uhr: Eucharistiefeier.
- Donnerstag, 21. März
18.15 Uhr: Eucharistiefeier, Gallusk.

Horn

Evangelische Kirchgemeinde

- Sonntag, 17. März
10.30 Uhr: Ökum. Gottesdienst – Suppentag mit anschliessendem Suppenzmittag, KG-Haus.
- Sonntag, 17. März
19.30 Uhr: Taizé – Atempause, Kirche.

Katholische Kirchgemeinde

- Sonntag, 17. März
10.30 Uhr: Ökum. Gottesdienst – Suppentag mit anschliessendem Suppenzmittag, KG-Haus.

Christliches Zentrum Posthof

- Sonntag, 17. März
9.30 Uhr: Gottesdienst mit parallelem Kinderprogramm. www.czp.ch

Christliche Gemeinde Arbon

- Sonntag, 17. März
9.30 Uhr: Anbetung & Abendmahl.

11 Uhr: Predigt, Kinderhort und Sonntagsschule.

Christliche Gemeinde Maranatha

- Sonntag, 17. März
10 Uhr: Gottesdienst.
www.gemeinde-maranatha.ch

Roggwil

Evangelische Kirchgemeinde

- Samstag, 16. März
10 Uhr: e-fun Teenietreff im KG-Haus, «Brunch & Fun im Wald»
- Sonntag, 17. März
9.40 Uhr: Gottesdienst und Taufe von M. Ambass, Pfr. H. U. Hug.
- 17 Uhr: Konzert singasong, Kirche.

Steinach

Katholische Kirchgemeinde

- Samstag, 16. März
18 Uhr: Familiengottesdienst mit Eucharistiefeier und den Erstkommunionkindern.
- Sonntag, 17. März
10 Uhr: Kommunionfeier mit Kirchenchor und anschl. Ehrung der Jubilaren der Kirchenchöre.

Evangelische Kirchgemeinde

- Sonntag, 17. März
9.30 Uhr: Gottesdienst mit Pfrn. S. Rheindorf, evang. Kirche.

Berg

Evangelische Kirchgemeinde

- Sonntag, 17. März
10.30 Uhr: Ökum. Gottesdienst – Suppentag mit anschliessendem Suppenzmittag, KG-Haus.

Katholische Kirchgemeinde

- Sonntag, 17. März
10.30 Uhr: Ökum. Gottesdienst – Suppentag mit anschliessendem Suppenzmittag, KG-Haus.

Berg

Katholische Kirchgemeinde

- Sonntag, 17. März
10 Uhr: Eucharistiefeier.

Ärztendienst im Notfall

Im Notfall können die Bewohner der Region Arbon ihren Hausarzt anrufen. Bei Unklarheiten gelten für die Region Arbon, Roggwil und Horn Telefon 0900 575 420 und für die Region Steinach Telefon 0900 141 414. (Fr. 1.93/Min.) red.

Freitag ist felix. Tag

Einfamilienhaus gesucht!

Für ein junges Ehepaar sind wir auf der Suche nach einem kleinen Einfamilienhaus mit mind. 4.5 Zimmer in der Region Arbon bis Amriswil in einer ruhigen Umgebung. Das Haus darf auch renovationsbedürftig sein.

Besteht bei Ihnen die Vision Ihre Immobilie zu verkaufen oder ist dies in Ihrem Bekanntenkreis ein Thema? Profitieren Sie als Tipgeber!

Das Engel & Völkers Team Rorschach freut sich auf Ihre Kontaktaufnahme!



ENGEL & VÖLKERS

Engel & Völkers Rorschach
Tel. +41 71-845 65 50
Rorschach@engelvoelkers.com



5½-Zi-Einfamilienhaus

In Steineloh bei Arbon, Nähe Schulen, Einkauf, angrenzend an unverbaubares Landwirtschaftsland. Mit viel Charme, 1987 umfangreich renoviert. Zweiteiliger Schopf für Hobby/Werken/Freizeit, grosser, idyllischer Garten mit Teich und Fernsicht zum Sämtis. Land 1'590 m², Fr. 890'000.-.

Fleischmann Immobilien AG

Telefon 071 446 50 50 info@fleischmann.ch www.fleischmann.ch

Arbon sucht Champions im Detailhandel

Am 14. Juni organisiert das Bildungszentrum Arbon die regionale Meisterschaft für Detailhandelsfachleute im zweiten Lehrjahr. Die besten dürfen an der Schweizer Meisterschaft in St. Gallen teilnehmen und haben sogar die Chance, «Junior Sales Champion International» in Salzburg zu werden.

Aufgabe der Detailhandelsfachleute aus sechs Kantonen wird folgendes sein: Sie müssen ein zehnmütiges Verkaufsgespräch führen. Das Gespräch dreht sich um Produkte, welche die Lernenden auswählen und aus ihrem Lehrbetrieb mitbringen. An der regionalen Meisterschaft kommt noch eine fremdsprachige Kundin dazu. Diese soll – ohne den ersten Kunden zu vernachlässigen – ebenfalls bedient werden.

Worauf geachtet wird

Die Lernenden werden von einer Jury beurteilt. Entscheidende Kriterien sind die Eröffnung des Verkaufsgesprächs, die Warenpräsentation, die Argumentation gegenüber den Kunden, der Umgang mit der fremdsprachigen Kundin und letztlich zählt auch der Gesamteindruck. Die Vorausscheidung findet am Freitag, 14. Juni, von 9 bis 11 Uhr statt, der Finalwettkampf ab 13 Uhr. Die besten qualifizieren sich für die Schweizer Meisterschaften in St. Gallen. Dort werden wiederum die Teilnehmerinnen und Teilnehmer für das «Junior Sales Champion International» in Salzburg gesucht. Sämtliche Anlässe in Arbon, St. Gallen und Salzburg sind öffentlich.

Kompetenzen zeigen

Felix Lengwiler, Rektor des Bildungszentrums Arbon, freut sich auf die Meisterschaft: «Mit den regionalen Berufswettbewerben können die jungen Berufsleute ihr ganzes Können einem breiteren Publikum demonstrieren.» Man erhoffe sich eine zusätzliche Begeisterung der Lernenden für ihren Beruf, andererseits sei es eine Möglichkeit, dem Publikum die Kompetenzen im Detailhandel zu zeigen. I.D.

Witzig-bissiger Auftritt des Stadtpräsidenten am «Lälle-Obig»

Stadthaus als Zirkus: Balg verteilt die Rollen

Er hats drauf, der bald abtretende Arboner Stadtpräsident: Unterhaltsam, bissig und witzig präsentiert er sich und seinen «Zirkus im Stadthaus» am «Lälle-Obig» der Fasnächtler.

Müsste Arbons Stadtvater sich und seinen Stadtratskollegen die Rollen im «Zirkus Stadthaus» zuweisen, ist für ihn klar: «Jeder sollte natürlich das machen, was er am besten kann.» Sich selber sähe er zusammen mit Vize-Stadtpräsident Patrick Hug «als klassisches Clownpaar». Auszuknobeln sei noch, wer den dummen August und wer den Weissclown spiele. Weil jeder das machen soll, was er am besten kann, solle doch «Patrick für den Apéro zuständig sein.»

Für Hansueli Züllig komme nur der Zirkusdirektor in Frage. «Der Grandseigneur braucht seine Entourage.» Die meisten wissen ja, wie die Abkürzung von Hansueli Züllig lautet: HUZ. Es gebe ein Volk mit der Bezeichnung Huzzuten, ein Bergvolk an der galizischen Grenze – friedlich, genügsam, fleissig. Balg: «Nun ja, offenbar gibt es da keine tiefen Verbindungen.» Zu Koni (Brühwiler) habe er «echt keine Idee», zeigte sich Clown Balg



Stadtpräsident Andy Balg jongliert mit Bällen – und bissigen Anspielungen. Bild: Joanna Rutko-Seitler

plötzlich hilflos und fragte in die Runde: «Kommen im Zirkus eigentlich auch Kamele vor?» Seinen Stadtratskollegen Peter Gubser schliesslich sehe er als Seiltänzerin, als Prima Ballerina. «Dann ist er auch mal ganz oben.» Balg: «Allein schon Peter im Tutu wäre eine Eintrittskarte wert.»

ud.

felix.



DER WOCHE

Karl Gehrig

Dem ehemaligen Arboner Schulhausabwart läuft's auch als Rentner wie geschmiert. Am «Engadiner Skimarathon» trumpfte er – einmal mehr – mit einer absoluten Glanzleistung auf: Er lief die 42,2 Marathonkilometer in der sensationellen Zeit von 1 Stunde und 48 Minuten. Und dies im Alter von 64 Jahren! Weltklasse-Langläufer Dario Cologna, der Sieger des Rennens (er ist halb so jung wie Karl Gehrig), war mit seiner Rekordzeit gerade einmal 22 Minuten schneller als der pensionierte Arboner Schulhausabwart. Wir ziehen vor Karl Gehrig schwer beeindruckt die Langlaufmütze und schicken ihm unseren «felix. der Woche.»



Viel Holz im Arboner Schwimmbad

Zwei der fünf 80 Jahre alten Pappeln im Schwimmbad wurden kürzlich gefällt. Aus Sicht des Stadtgärtners Manfred Birk stellten die Bäume ein Sicherheitsrisiko für die Badegäste dar. Im September 2018 verlor einer der beiden ungefähr zehn Meter hohen Pappeln trotz Windstille einen Ast. Vier Tage dauerte es, bis alle Arbeiten im Schwimmbad erledigt waren. Zwei Baumprofis und zwei Mitarbeiter des Werkhofes Arbon standen im Einsatz. Die Fällung eines solchen Baumes kann bis zu 3,5 Stunden dauern. mko

